

Leon und die Langeweile



Eine sigikid-Vorlesegeschichte



War dir schon einmal langweilig?

Nun, dem Jungen, von dem ich dir heute erzähle, ist gerade langweilig. Er heißt Leon und er weiß einfach nicht, was er heute tun könnte. Draußen ist richtig kaltes, nasses Wetter. Schietwetter nennt man das.

Eigentlich wäre es das perfekte Wetter, um mit anderen Kindern im Kinderzimmer zu basteln, bauen und spielen. Aber Leons Freunde haben heute zum Spielen keine Zeit: Leons bester Kumpel Tobias ist bei den Großeltern. Leons Freundin Alina ist krank. Und sein Freund Max kann heute auch nicht. Und so kommt es, dass Leon alleine in seinem Kinderzimmer sitzt und nicht weiß, was er spielen könnte.

„Na, Leon?“, fragt seine Mama, als sie ins Zimmer kommt.

„Mir ist sowas von langweilig!“, jammert Leon.

„Möchtest du vielleicht mit deinen Spielzeugautos spielen?“, schlägt Leons Mama vor.

„Hab ich schon!“, erklärt Leon.

„Möchtest du vielleicht ein Bild malen?“, schlägt Leons Mama weiter vor.

„Hab ich auch schon!“, erklärt Leon. „Ich hab sogar schon fünf Bilder gemalt.“

„Oha!“, sagt da Leons Mama. „Dann ist dir ja richtig langweilig. Dir ist bestimmt super-langweilig.“ Leon nickt.

Seine Mama überlegt. Dann hat sie eine Idee. Sie geht kurz aus dem Kinderzimmer und kommt kurz darauf mit einem Karton wieder.

„Was ist das?“, fragt Leon.

„Das ist die Super-Langeweile-Kiste“, erklärt Mama. „Sie ist für Tage wie heute, wenn einem super-langweilig ist!“

Sofort ist Leon nicht mehr super-langweilig. Stattdessen ist er super-neugierig. Was wohl in der Kiste ist? Mama stellt den Karton auf den Boden und lässt Leon hineinschauen.

„Oh! Das ist ja toll!“, ruft Leon begeistert.

Möchtest du wissen, was in der Super-Langeweile-Kiste drinnen ist?

Ich verrate es dir: Handpuppen! Ein Kasper ist drinnen, ein Seppl, ein Polizist, ein Räuber, und ein grünes Krokodil mit großen Zähnen.

„Und jetzt?“, fragt Leon.

„Setz dich mal da drüben aufs Kissen“, schlägt Leons Mama lächelnd vor. Das macht Leon.

Dann setzt sich Mama Leon gegenüber. In der einen Hand hält sie die Kasperfigur. In der anderen die Sepplfigur.

„Bist du bereit?“, fragt sie.

Leon nickt gespannt.

Und dann geht es los: Die Handpuppen werden an Mamas Händen lebendig.



„Tri tra trallala – da bin ich!“, ruft der Kasper und schüttelt dabei seine rote Zipfelmütze.

„Oh weh, oh weh!“, ruft der Seppl, laut jammernd, und hält seinen Kopf in seinen Händen.

„Was hast du denn, Seppl? Hast du dir das Knie gebrochen?“, fragt Kasper.

„Nein“, klagt der Seppl.

„Tut dir dein Kopf weh?“, fragt Kasper.

„Auch das nicht“, jammert der Seppl.

„Tut dir dein kleiner Zeh weh?“, fragt Kasper weiter.

Seppl schüttelt seinen Kopf.

„Ja, was hast du dann?“, fragt Kasper.

„Ach“, seufzt Seppl, „Mir ist heute soooo langweilig.“

„Na, dann ist ja gut!“, antwortet Kasper.

„Gut? Was soll denn an Langeweile gut sein?“, fragt Seppl überrascht.

Kasper erklärt es: „Na, besser lang als kurz. Schau mal, ein langer Schokoriegel ist doch besser als ein kurzer, oder?“

Seppl nickt.

„Und ein langer Stock, den man zum Spielen im Wald findet, ist viel besser als ein kurzer, oder?“

Wieder nickt Seppl.

„Und eine lange Spielzeit im Kindergarten ist doch besser als eine ganz kurze, oder?“

Wieder nickt Seppl.

„Da siehst du“, antwortet Kasper. „Lang ist besser als kurz. Also ist Langeweile nicht schlimm. Besser als Kurzeile.“

„Meinst du?“, fragt Seppl.

„Ja“, antwortet Kasper. „Ich kenne sogar Langeweile Witze.“

„Erzähl, erzähl!“, ruft der Seppl.

„Also“, sagt Kasper, „Was macht ein Friseur, wenn ihm langweilig ist?“

„Das weiß ich nicht.“, antwortet Seppl.

„Eine Langhaarfrisur!“, ruft Kasper und lacht.

Da muss auch Seppl lachen.

Und sogar Leon lacht mit. „Mehr!“, ruft Leon und klatscht vergnügt in die Hände.

Kasperl schüttelt wieder seine rote Zipfelmütze und erzählt den nächsten Witz:

„Wie nennt man jemanden, der gelangweilt herumläuft?“

Seppl und Leon wissen es nicht. Kasperl verrät es: *„Langläufer!“*

Da müssen Seppl und Leon lachen.

Leon ruft begeistert: *„Noch mehr!“*

Und Kasperl kennt sogar noch einen dritten Witz über Langeweile:

„Welcher Hund kann sich nicht langweilen?“

Seppl und Leon wissen es nicht. Kasperl verrät es ihnen:

„Der Dackel. Der hat dafür einfach zu kurze Beine.“

Jetzt müssen Seppl und Leon ganz doll lachen. Leon lacht so sehr, dass er fast von seinem Kissen fällt. Dann streckt er seine Hände zu den Handpuppen aus und ruft ungeduldig: *„Darf ich auch mal spielen?“*

„Natürlich.“, antwortet Mama und gibt Leon die Handpuppen.



Leon nimmt Kasperl und Seppl in die Hand. Sie fühlen sich ganz weich an. Richtig schön kuschlig.

„Ich brauch dafür ein Theater!“, überlegt er. *„Das baue ich mir mit einer Decke und einem Stuhl. Und meine Kuschtiere kann ich als Zuschauer vor das Theater setzen!“*

„Das ist eine gute Idee!“, sagt Mama.

„Ja. Du bist aber auch eingeladen, Mama“, sagt Leon. *„Doch zuerst überleg ich mir eine Geschichte. Und ich male ein Plakat. Und wenn ich dir dann eine Eintrittskarte bringe, kommst du dann und schaust zu?“*

„Natürlich Leon!“, sagt Mama, *„Ich bin schon ganz gespannt auf deine Vorführung.“*

Jetzt ist Leon gar nicht mehr langweilig. Denn jetzt hat er ganz viele Ideen und ganz viel zu tun.

Er denkt sich Geschichten für seine Handpuppen aus, baut in seinem Zimmer ein Theater auf, holt seine Kuschtiere, malt Plakate und Eintrittskarten. Und dann spielt er lustige Kasperlgeschichten. Und das macht ihm richtig viel Spaß.



Klick mal auf eine der beiden Figuren! :)

Wenn auch du Tipps gegen Langeweile brauchst, dann schau doch mal auf unserem Blog vorbei.

Hier findest du viele **Theatergeschichten zum Nachspielen** sowie eine Anleitung für einen tollen Theater-Nachmittag. Es gibt Einladungskarten, Tickets und sogar ein Plakat!

Einfach hier klicken!

sigikid.de · blog.sigikid.de · podcasts